

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 253.

Freitag den 27. October

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 27. October Abends 8 Uhr:

7. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(516. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner.
Zwei Novellen (Nr. 3 u. 4) für Streichorchester . . . Felix W. Gade.
Ein Traumbild, Fantasiestück . . . H. Stiel.
V. Symphonie, C-moll . . . Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr.

Freitag den 27. October Abends 8 1/2 Uhr: Comité-Sitzung

im Deutschen Hof, wozu einladet

Der Branddirector: Scheurer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. hahier werden Montag den 30. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, und die folgenden Tage die zur Concursmasse der Firma L. Hirsch von Wiesbaden, Confections-Geschäft, gehörigen Baarenvorräthe in hiesigem Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Es kommen dabei u. A. zum Ausgebot: Eine Partie fertiger Kleidungsstücke, ein großes werthvolles Lager diverser Sommer-, Herbst- und Winterstoffe, abgepaßte Stücke für Hosen, Westen, Seiden-, Sammet- und Futterstoffe, Schnallen, Knöpfe, Rigen etc.

Wiesbaden, den 26. October 1876.

Der Gerichts-Executor.

Willius.

Notizen.

Heute Freitag den 27. October, Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Auseinanderfahren von Decksteinen auf der Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße, in dem Bureau des Herrn Bauinspectors Beckman, große Burgstraße 12. (S. Tagbl. 251.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Gebrüder Sanner hier gehörigen Gegenstände, in der Brauerei am Ende der Feldstraße. (S. heut. Bl.)

Kanape

billig zu verkaufen. Wallramstraße 29, nahe der Emserstraße. Ph. Lendle, Tapezierer. 800

Apfel sind zu haben Neugasse 4 im 2. Stod. 817

Damen-Clacé-Handschuhe,

vorzügliche Qualitäten

in Wiener Fabrikaten,

1knöpf., Paar	1 Mark 25 Pf.
2 " "	1 " 90 "
3 " "	2 " 40 "
4 " "	2 " 50 "

in allen Farben zu haben im

Weisswaaren-Bazar

von **Max Kaufmann,**
8c Langgasse 8c,

16203

Ecke der Schützenhofstrasse.

Restauration Willy.

Neues Billard!!!

Heute Abend: Das im Topf, wozu ein ausgezeichnetes Glas Wein und vorzügliches Lagerbier verabreicht werden. Achtungsboll F. Willy. 821



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Ausgezeichnete Schellfische 1. Qualität, frische Seezungen, Steinbutt, ächter Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale und Schleien, Krebse in allen Größen. Englische Speckhäringe zum Kopfen, Caviar, neue Häringe etc. 95

Rothwein (Oberingelheimer),

vorzügliche Qualität, per 1/4 Liter 1 Mk. 30 Pf., sowie Lorcher

Weißwein per 1/4 Liter 1 Mk. empfiehlt

244

Hch. Speth, Castellstraße 2.

Kinderbettstellen,

mit Vorrichtung, um das Herausfallen der Kinder vollständig zu verhüten, bei 731

Adlerstraße 4, L. Schwarzenberger, Adlerstraße 4.

Das Schleifen aller Arten Messer und

Scheeren u. s. w.

wird unter billigster Bedienung rasch ausgeführt durch

780

Johann Brenn, Adlerstraße 45, Hinterhaus.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl.

Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Neueste Erfindung.

Cornassier (Hühneraugenbürste),

vorzüglich um Hühneraugen und Hautschwiele leicht und schmerzlos zu entfernen, à 75 Pfg. Depot bei (119/X.)

54

Jos. Dichmann, Langgasse 8.

Eine Villa

mit 14 Zimmern incl. Salon, mehreren Mansarden, mit schönem Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, circa 80 Ruthen, Stallung und Remise, Wegzugs halber für den billigen Preis von 24,000 Thlr. zu verkaufen. Näb. durch Agenten **J. Jmand**, Weillstr. 2. 153

Eleganter **Einpänner**, complet, zu verk. Näb. Exp. 11983

Großer Kanarienvogel (Flechte- und Nachtigallenschläger), reine Hänger, zu verk. Dolemenstraße 12, Hinterb., 2 St. 5. 9869

Täglich **frische Eier, Butter und Gemüse** empfiehlt billigt **J. Sachs, Faulbrunnenstraße 1.** 16559

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl. 6763

Sodawasser-Fläschchen werden angelauft Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 15430

Damen- und Kindercostüme, sowie **Regenmäntel** und **Paletots** werden geschmackvoll und nach den neuesten Modellen angefertigt Mauerstraße 2, Parterre. 576

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Alavierschmied C. Langer**, Grobenstraße 20. 520

Äderstraße 29 sind **Äpfel und Birnen** zu haben. 552

Bei **W. Blum**, Friedrichstraße 30, in **Wiesen- und Aleeen**, per Fuhre und im Centner zum Marktpreis zu haben. 523

Kartoffeln, frühe und späte, sehr gut, Moritzstraße 15. 696

Stellenlose Leute,

welche Lust zum Husten haben, können mit dem sehr leichten Verkauf eines couranten Artikels

täglich

5 bis 10 Mark

verdienen. Offerten sub S. 781 bef. die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie.**, Berlin W. (7778) 92

Wärterin

mit guten Zeugnissen empfiehlt sich bei Wöchnerinnen. Näb. Schwalbacherstraße 57. 793

Nach **Ca.....! NB-1!** — Spuck's in Deinem Gehirn? Betrachte das Kartenspiel als Nebensache und **arbeite**, dann leidet Deine Familie keine Noth. —st. 719

Die beiden Badenfräulein eines sehr frequenten Geschäftes in der Metzgergasse mögen sich einmal merken, daß es sehr — tadelnswert ist, beim Bedienen der Rundschiff Privattändeleien zu treiben. 129

Unserer Requisition-Verwalterin **Frau Bethchen Pallat** gratulieren recht herzlich zum heutigen Geburtstag mit der Hoffnung, daß sie das nächste Jahr ihr fünfzigjähriges Jubiläum froh und heiter in unserer Mitte erleben möge. 893

Die Alten.

Ein junger, rotthäutiger, $\frac{1}{2}$ Jahr alter **Hund** (Männchen) entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langgasse 11. Vor Ankauf wird gewarnt. 826

Ein schwarzer **Budel** ist abhanden gekommen. Abzugeben Bahnhofstraße 1. 843

Entlaufen

auf der Blatter Chaussee zwischen dem neuen und alten Bahnhof am 26. d. Mts. ein prächtiger, junger, hamoisgelber **Hund**, auf den Namen „**Jad**“ hörend und mit Halsband versehen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Stiftstraße 10. Ankauf wird streng gewarnt.

Verloren von der Bleichstraße bis zur Kirchgasse eine an einem schwarzen Korbelchen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Berghof, Bleichstraße 13.

Junge Mädchen können in allen weiblichen Handarbeiten nicht erhalten Friedrichstraße 6.

Eine gezeigte Person wünscht Stelle als Krankenwärterin. Schillerplatz 2a, Hinterhaus.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Hochstraße 10, Dachboden. Tüchtige Kleidermacherinnen sofort gesucht bei C. Webergasse 16.

Eine tüchtige Verkäuferin wird gesucht. Näb. Exped. Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näb. Friedrichstraße 19, Et. 1.

Gesucht eine zuverlässige Person zum Essenholen. Zu Burgstraße 5, eine Stiege hoch.

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Römerberg 8, Brdh., 1 Et. Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Näheres Ellenbogengasse 5 im Hinterhaus.

Gesucht

zum baldigen Eintritt ein erfahrenes Mädchen, welches Kindern hat und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterwies. Näheres Expedition.

Ein junges, braves Mädchen gesucht Nerothal 6. Adlerstraße 23 wird ein braves Mädchen gesucht.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15a. Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Nählgasse 2.

Nerostraße 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. Ein braves, tüchtiges Hausmädchen, welches seine Arbeit gut versteht, auch serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, zu Anfang November gesucht. Näb. Adolphsberg 3.

Ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen wird für leichte Haus- und Beaufsichtigung von Kindern gegen guten Lohn gesucht. Expedition.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Schulgasse 2. Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Büffelfürherin Stäbe der Hausfrau. Näheres Doulensstraße 32, 2 Et. 1.

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Friedrichstraße Parterre.

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht Steingasse 85. Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne bei einer feinen Herrschaft. Näb. Exp. 17.

Wilhelmstraße 24 wird ein fleißiges Küchenmädchen auf gesucht in der Restauration Schmidt.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit ges. Adlerstr. 19 a, 3. Et. Eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin, welche in feinen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres in Expedition d. Bl.

Gesucht ein altes Mädchen. Näheres kleine Kirchgasse 3 Freireutladen.

Ein junges Mädchen (deutsch) sucht Stellung als Bonnet Kindern; dasselbe spricht fertig englisch, etwas französisch und sehr geschickt in Handarbeiten. Vorzügliche Empfehlungen. Ad. J. B. 2 Wynstay Grove, Fallowfield, Manchester, England.

Ein flottes, reinliches Mädchen, das nähen, bügeln und kochen kann, überhaupt in jeder Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. November eine Stelle. Näb. Nerostraße 42.

Zwei tüchtige Hausmädchen mit sehr guten Empfehlungen, in Hausarbeiten, sowie im Nähen, Bügeln und Sewen bewandert, suchen baldigst Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13.

Perfekte **Kammerjungfern** und tüchtige **Hotelzimmermädchen** sucht **Ritter**, Webergasse 13.

Nach Schierstein

zur Stütze der Hausfrau gegen guten Lohn eine geführte Expedition. 782
 Ein Mädchen, welches die Hausarbeiten versteht und bürgerlich sein kann, wird gesucht. Näh. Exped. 798
 Zu einer feinen Herrschaft wird eine sehr gut empfohlene Bonne in Pflege eines 3 Monate alten Kindes sofort gesucht. Näheres 846
 Hotel zu den vier Jahreszeiten.
 Ein feineres Hausmädchen, welches serviren und nähen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 8. November eine Stelle. 814
 Näh. Sonnenbergstraße 11.
 Zwei deutsche Mädchen (Schwestern) wünschen Engagements, der Hausfrau zur Hand zu gehen oder Kindern den ersten Unterricht zu erteilen; dieselben sprechen perfekt englisch, etwas französisch und sind geschickt in Handarbeiten. Sehr gute Empfehlungen.
 Adresse: J. B. 2 Wynstay Grove, Fallowfield, Manchester, England. 825

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln und etwas nähen kann, sowie die Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle. Näheres 844
 Alendogengasse 13, 3. Stod.
 Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas Kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 8. November eine Stelle. Näh. Sonnenbergstraße 11. 815

Kinderädchen suchen sofort Stellen durch Frau Schug, Grabenstraße 2. 813

Eine Köchin, welche sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle zum 1. November. Näh. in der Exped. d. Bl. 834
 Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. December. Näh. Nerothal 27. 837
 Es suchen Stellen für hier und auswärts: Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, brave Mädchen als solche allein, Herrschaftsdienner und Hausburschen durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 845

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin in ein Geschäft und zwei feine Hausmädchen. Es suchen Stellen: Bonnen, feine Hausmädchen und Mädchen für allein durch **Brau Birck, Bahnhofstraße 10a.** 833

Dienstpersonal jeder Branche finden stets vorzügliche Stellen durch Frau Stern, Placierungsbureau, Mauergasse 13, 1. Stod. 820

Ein braves Dienstmädchen in eine kleine Familie gesucht Goldgasse 12 im Laden links. 831

Für Kaufleute!

Für einen jungen Mann, welcher die höhere Bürgerschule zu Wiesbaden absolviert hat und zum einjährig-freiwilligen Dienste berechtigt ist, wird sofort eine Lehrlingsstelle gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. 100 bei der Expedition d. Bl. abgegeben. 839

Ein harter Kupferpuher gegen hohen Lohn zum 1. November gesucht d. Ritter, Webergasse 13. 159

Schneidergehülfen gesucht Schwalbacherstraße 29, Dth. 643

Ein Wochenschneider gesucht Adlerstraße 21, Vorderhaus. 759

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung, der eine gute Hand schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Bureau. Näheres Expedition. 479

Ein Tapezierergehülfe gesucht. Näh. Exped. 778

Ein Mann sucht Stelle als Fuhrknecht oder Tagelöhner. Näh. Adlerstraße 23. 797

Ein **Ausläufer** wird gesucht. Näh. Exped. 797

Ein **Klavierspieler** für einige Stunden (Sonntags) gesucht. Näheres Expedition. 801

Wohnung gesucht

von 3—4 Zimmern, Mansarde und Zubehör von einem hies. Lehrer. Offerten mit Preisangabe unter L. M. in der Expedition d. Bl. erbeten. 709

Zum 1. November wird für einen jungen Mann ein möbliertes Zimmer auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe nimmt die Postbuchhandlung von Edmund Rodrian, Langgasse 27, entgegen. 7

Capital-Gesuch.

Auf ein Haus, welches 46,000 Mark taxirt ist, werden von einem pünktlichen Zinszahler 29—30,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 1/2% Zinsen zu leihen gesucht. Briefe unter Chiffre A. A. 101 befördert die Exped. d. Bl. 575

Ein Local zu einer Wein-Wirtschaft wird sogleich oder auf Weihnachten gesucht. Näheres Expedition. 227

In der Nähe der Bleichstraße wird auf sofort oder 1. Januar ein geräumiges Magazin zu mietzen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 494

Adlerstraße 1 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 816

Adlerstraße 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermietzen. 840

Frankenstraße 9 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermietzen. 775

Friedrichstraße 11 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 790

Doppeimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermietzen; auf Verlangen kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795

Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergelagerte Dachkammern auf gleich zu vermietzen. 781

Rirchhofgasse 14 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermietzen. Näh. Langgasse 776

bei G. Eberhardt, Messerschmied.

Moritzstraße 32 ist sogleich eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermietzen. 812

Nerostraße 7 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. 796

Steingasse 24 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich und ein Dachlogis im Vorderhaus auf den 1. Januar zu verm. 842

Wellrichstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermietzen. Näheres Hellmündstraße 29a im Laden. 786

Ein großes, möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 25. 785

Ein möbliertes Zimmer und eine leere Mansarde zu vermietzen Nerostraße 42, Parterre. 768

Ein schönes Logis per Monat 12 M. zu vermietzen bei Bed. Emserstraße 28. 770

Eine kleine Wohnung zu vermietzen Rainerstraße 31. 783

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermietzen Rirchgasse 23, 2. Etage. 791

Ein gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermietzen Albrechtstraße 5, 1 Treppe hoch. 789

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu vermietzen Röderstraße 41, 2 Treppen hoch. 804

Eine Kammer mit Bett zu vermietzen Schwalbacherstraße 13. 810

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist billig zu vermietzen Faulbrunnstraße 10, eine Stiege hoch rechts. 811

Ein kleines Logis auf gleich und ein größeres Ecklogis auf 1. Januar zu vermietzen Römerberg 1. 836

Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 1. 836

Ein heizbares Zimmer zu verm. H. Schwalbacherstr. 1a, 3. St. 829

Ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermietzen Walramstraße 37. 828

Zwei Zimmer im Seitenbau sind mit und ohne Möbel zu vermietzen. Näheres kleine Burgstraße 5. 848

Frankenstraße 7 finden 2 Arbeiter Logis. 799

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem uns so schwer betroffenen Verluste und dem schnellen Hinscheiden unseres einzigen, vielgeliebten Kindes, **Henriettchen**, und es zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

Johann Wallauer, Schlossermeister.

Christiane Wallauer, geb. Scholl.

„Thalia!“

Junge Damen und Herren, welche sich dem Liebhaber-Theater „Thalia“ anschließen wollen, werden höflichst eingeladen, Sonntag Abends nach der Vorstellung im Vereinslocal (Stiftsteller) sich melden zu wollen.
Der Vorstand. 295

Alle, die es bedauern,

ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben zu können und das Bedürfnis fühlen, diesem heute zu Tage so unangenehm berührenden Mangel abzuheilen, finden einen niemals versagenden, prächtigen Rathgeber in dem Buche: „**Allgemeiner deutscher Sprachlehrer und Briefsteller**“ von Schulvorsteher **G. Bohm**. Es lehrt leicht faßlich und ohne Pedanterie eine gewandte und elegante schriftliche wie mündliche Ausdrucksweise, mit Rücksicht auf die neuere Orthographie, bringt Beispiele für alle nur möglichen Briefe und Schriftstücke, eine Zusammenstellung aller Titulaturen und ein kurzgefaßtes, höchst praktisches Fremdwörterbuch. Für den sehr billigen Preis von 2 Mk. 70 Pfg. ist das soeben bereits in 9. verb. Auflage erschienene Buch in allen Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden in der Hofbuchhandlung von **Ed. Rodrian**, Langgasse 27. 7



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Sehr frisch vom Fang:

Helgoländer & Egmonder Schellfische

(lebend frisch), **Calbian** (beste Qualität), Steinbutt (turbut), Merlan, sehr frische Seezungen (Soles), Zander (antak), ächter, neuer Rheinfalm 1. Qualität, sehr schöne Lachsforellen von 2 bis 6 Pfd. schwer, Rheinbechte, Aale, Karpfen, Schleien billigst und Barsche, sowie sehr schöner Elbsalm billigst.
F. C. Hench, Hoflieferant. 88

Beau-Site.

In meinen aufs Beste hergerichteten Localitäten können zu jeder Zeit (auf vorherige Bestellung) **Diners, Raffer-Gesellschaften** und **Soupers** abgehalten werden.

In der Woche verabreiche ich **Flaschenbier** und eine gute **Tasse Raffer** zu 20 Pfennig, Sonntags **Bier im Glas** zu 15 Pfg. frisch vom Fass.

Ein gutes **Piano** steht zur Verfügung.

802

A. Schäfer.

Gasthaus zur weissen Taube.

Heute Früh 9 Uhr:

Spansau.

827

Vorzügl. 1876er

Ingelheimer Rothwein-Most

per Liter 60 Pfennig.

(Wirthe und Restaurateure bei Abnahme von größeren Quantums ermäßigte Preise).

888

M. J. Löwenthal, Weinhandlung,
Friedrichstraße 27.

3 gepolsterte Winterthüren, für Flügelthüren, eine 2,70 Meter hoch, 1,37 Meter breit, eine 2,29 Meter hoch, 0,95 Meter breit, und eine 2,31 Meter hoch und 1,50 Meter breit, werden wegen Abreise einer Herrschaft billig abgegeben **5 große Burgstraße 5** im Hinterhaus. 808

Bauarbeiten werden elegant und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Mauergasse 2, 3** Etiegen hoch. 779

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist Mittwoch und Samstag von 3 1/2 — 5 1/2 Uhr Hellesstrasse 22 zu sprechen. 17

Zu Allerseelen

empfiehlt

Grabkränze, Trauerbouquets etc.

mit und ohne Schleifen

in reicher Auswahl von 50 Pf. an das Stück

Richard Heck, Langgasse 31.

Kieler Bückinge, geräuch. Aal, Pomm. Gänsebrüste, Christiania-Anchovis

empfiehlt

822

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Die erste Sendung

diesjährigen achten Berger Leberthran haben empfangen

760

Fiesy & Becker, Marktstraße 23.

Besatzlitzen

und **Gallons** in verschiedenen Breiten und Qualitäten, sowie eine große Auswahl **Stoff** und **Steinrußknöpfe** empfiehlt billigst

271

Carl Schulze, Neugasse 11.

Zurückgesetzte Stidereien

bei

Geschwister Wagner,

Mühlgasse 1.

17850

Guten bürgerlichen **Mittagstisch** können einige anständige Leute erhalten.

17420

Fr. Dinges,
Schwalbacherstraße 19.

Parzer Kanarienvögel, Hähnen und Weibchen, zu verkaufen **Friedrichstraße 8, Parterre links**. 830

Gänsefedern, 1. Qualität, sind zu haben

Eine Partie **kleine und angestrichelte Kartoffeln** per Centner 86 Pfg. bei **Beck**, Eiserstraße. 770

Ein junger, importirter **Wapagei** mit elegantem Käfig **billig** zu verkaufen. Näheres Expedition. 767

Belz- und Bettlatten mit Beschlägen und 1 Tonne mit eisernen Reifen zu verkaufen **Hainweg 4**. 766

Ein 3. Platten (H. Kochherd) mit Rohr ist billig zu verkaufen **Bleichstraße 31, 2. St.** 774

Ein **Ladenreal** zu verkaufen. Näheres **Webergasse 29**, im Uhrenladen. 818

Eine **Laden-Gängelampe** zu verkaufen **Römerberg 36**, Hinterhaus, Parterre. 835

130 Ctm. breite schottische Teppichstoffe

werden, wegen Aufgabe dieses Artikels, unter Einkaufspreisen abgegeben bei

J. Hertz, Langgasse 8 E.

757

In Wiesbaden beginnt der Verkauf den 15. November.

Papeterie Léon,

Frankfurt a. M., Beil 38,

empfiehlt in guter Qualität:

Deutsche, französische & engl. Billet-Brief-Papiere:

60 Bogen Billet, weiß gerippt mit Initialen	— M. 20 Pfg.
60 Bogen gutes Briefpapier mit Initialen	— M. 35 Pfg.
60 Bogen acht Papier d'Angouleme, gerippt, mit Initialen	— M. 50 Pfg.
120 Bogen acht Papier d'Angouleme, gerippt, mit 50 Couverts	1 M. — Pfg.

Brief-Couverts in deutschen & franz. Formaten:

100 Kaufmännische Couverts, gummiert	— M. 15 Pfg.
100 Stück französische Couverts, Damen-Format, ☐ , gummiert	— M. 20 Pfg.
1000 Sanft-Couverts, groß ☐ mit Firma	4 M. — Pfg.
100 Geld-Couverts für 2 Siegel	— M. 80 Pfg.

Kupfer-Schablonen:

1 Etuis mit Alphabet, Zahlen, Dekors, Pinsel, Tusche etc. etc. à 40 Pfg.

Brief-Papiere mit Monogrammes:

321

1 elegantes Etuis mit 25 Bogen, 25 Couverts	à — M. 75 Pfg.
1 elegantes Etuis mit papier oblong in diversen Couleurs	à 1 M. — Pfg.
Magische Tintenfässer	à Stück — M. 30 Pfg.
1 Briefschäft mit 2 Buchstaben	à — M. 20 Pfg.
1 Farbe-Stempel mit Firma	1 M. 50 Pfg.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Der Verein hat für die laufende Winterzeiten neben seinen Hauptversammlungen die Veranstaltung von vier Quartett-Soiréen durch die Herren Musikdirector Reblcock und Kammermusiker Knotte, Kaiser und Hertel veranlaßt. Neben der in Umlauf gesetzten Subscriptionsliste liegt eine solche in der Buchhandlung des Herrn Hensel zur Einzeichnung offen. Der Eintrittspreis ist gegen früher erheblich niedriger gestellt und beträgt für sämtliche vier Soiréen:

a) für Mitglieder des Vereins:	
ein reservirter Platz	8 M. — Pf.
ein nichtreservirter Platz	4 " — "
b) für Nichtmitglieder:	
ein reservirter Platz	10 " — "
ein nichtreservirter Platz	7 " 50 "

Der Vorstand des Vereins.

Jeden Tag frische Eier à 18 Pfg. Rab. Exped.

Concordia-Liedertafel.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

251

Concert von Max Bruch.

Freitag den 27. October Abends 8 Uhr:

Probe zur Frithjof-Sage. 17608

In Kloppenheim „zur Rose“

findet kommenden Sonntag grosse Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

Heinrich Gossmann.

Reines Kornbrot à 50 Pfg.

empfiehlt **F. Rosenthal,**
11 Ellenbogengasse 11.

Rollstuhl (Krankenwagen)

Ein sehr bequemer, nur wenig gebrauchter
ist zu verkaufen Adolphsallee 15, Hinterhaus.

769

Ia Schweineschmalz per Pfd. 70 Pfg.,
bei Abnahme mehrerer Pfund billiger, empfiehlt
246 **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Bleiblicher Lack).

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlackfarbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis pr. Pfd. 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse, Firnis-Fabrik.

256

Lothfuchen, Buchenes und Fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei

15605

August Homberger, Moritzstraße 7.

Ostfuchen (prima Qualität), sehr stark, sehr

gewaschene Kuchfuchen,

Stückfuchen in ganzen Waggons und jedem Quantum, sowie

buch. Scheit- und Kiefernholz, ganz und klein gemacht,

empfehlen billigst

15719

P. A. Beyerlegel, Kirchgasse 20 (Eingang Hochstraße).

Ruhrkohlen,

nur prima Qualität, für Ofen- und Herdbrand, gewasch. Ruhrkohlen, Buchenes Scheitholz, sowie fein gespaltenes zum Anzünden und Lothfuchen empfiehlt stets die Holz- und Kohlen-Handlung von

16800

G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess, Kgl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.**

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden mit der Maschine nach Maß gestreift.

161

W. Haack, Bübnergasse 9.

Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1 St.**

12054

F. Weimer.

Das **Haus Markstraße 2,** mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 28a, Parterre.

17448

Gründlichster Unterricht im **Französischen** wird billigt von einer Pariserin ertheilt **Stiftstraße 3.**

228

Möbel zu sehr billigen Preisen zu verk. 12 Hochstraße 12.

17444

Georg Jung, Marktplatz 3, neben der Kirche, empfiehlt sich im Holzleimen unter billiger Bedienung.

676

Sechs nupbaum-polirte, gut gearbeitete **Nachtische** mit Marmorplatte sind preiswürdig zu verkaufen **Dambachtal 6.**

636

Ein **Wohnhaus** in der Adolfsallee, gut gebaut und elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Architect Strasburger, Adelsheidstraße 11a.**

12973

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden und Bettstellen zu billigen Preisen **Nerostraße 24.**

279

Wollen-Waaren aller Art, sowie Strickgarne empfehlen

612

Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Villa-Verkauf.

16590

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Möbel zu verkaufen, als: Zwei eintür. **Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Brandkiste, 3 Kommoden, 1 Kommode mit Schreibpult und Schrank, 3 Oefen, 1 großer Zimmer-Teppich, 2 große Spiegel, 6 Rohrstühle, 1 Kinderbettstellen und verschiedene **Tische Messergasse 13.****

780

Oranienstraße 22, Parterre, sind ein kleiner, eiserner **Kochherd, ein Säulenofen und ein kleines Plättchen** zu verkaufen.

724

Ein **elektrischer Apparat** für constanten Strom wird zu mieten resp. zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

713

Goldgasse 13 sind zwei große **Säulenöfen** billig zu verk.

532

Ein kleiner **Krautkühler** billig abzug. **Burgstraße 1.**

841

Ein fast noch neuer **Schlaf-Divan,** sowie ein noch neuer **Bügelofen** zu verkaufen **Vogelheimstraße 8, 3. Stod.**

832

Spiegel und Bilder werden billig eingerahmt **Markt- platz 3.**

674

Schöne **Kassatten** zu haben **Römerberg 27.**

17385

Eine gut erhaltene, **schwere Opel'sche Nähmaschine** zu verkaufen. Näheres Expedition.

493

Ein großer, runder, gedrehter **Holzofen** zu verkaufen bei **L. Sauer, Kirchgasse 10.**

691

Ein **Harzer Kanarienvogel,** guter Schläger, zu verkaufen. Näh. Expedition.

17583

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. October.

Geboren: Am 24. Oct., der unv. Kleidermacherin **Frida Battermann von Bremerhafen u. S.**

Aufgehoben: Der **Küstermann Josef Heinrich Schreiner** von **Königsborn, A. Josten,** wohnh. zu **Königsborn, und Catharine Marie Stoh** von **Schönborn, A. Dies,** wohnh. zu **Schönborn, früher dahier wohnh.**

Berechlicht: Am 24. Oct., der **Bureau-Affistent Carl Albert Gottlob Ludwig August Reinhard** von hier, wohnh. dahier, und **Thella Margarethe Petri** von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. Oct., der **Königl. Major und Bataillons-Commandeur im Schles. Füß-Reg. No. 88** **Max Hugo Ferdinand von Auer** von **Schweidnitz,** wohnh. daselbst, und **Franziska Magdalena Christiane Clara Ida Feger** von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Oct., der unv. **Marckscheider-Affistent Albert Schubert** von **Neuwelse, Kreises Reife** in **Schlesien,** alt 32 J. 7 M. 21 T. — Am 24. Oct., **Charlotte, L. des Tapeziers Josef Weiss,** alt 1 J. 13 T.

Berlin, 25. Oct. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.)
Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classen-
lotterie fielen: 1 Gewinn zu 75,000 M. auf No. 71715. 1 Gewinn zu
80,000 M. auf No. 27884. 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 43456 68427.
8 Gewinne à 8,000 M. auf No. 49045 74247 85267. 87 Gewinne à
3,000 M. auf No. 8467 10866 19004 20588 24397 24562 30218 32984
36185 38578 38749 38858 43724 45954 47614 52899 54408 59356 63640
67184 69349 69759 72547 78390 74831 74890 75557 77588 78955 79840
82876 85347 88647 88861 89132 90597 98608. 48 Gewinne à 1,500 M.
auf No. 666 8187 3390 4987 5183 6756 9854 16589 17478 18487 26135
26442 29013 32059 33270 33540 34441 34485 40703 41812 42069 42650
43023 45400 46187 48456 51417 51660 53081 54225 54229 54308 58882
59456 67430 69136 71345 71906 71948 72847 73912 82252 82481 83255
85757 89768 94241 94884. 54 Gewinne à 600 M. auf No. 159 532 672
3362 3323 4550 6267 6884 9121 11325 16490 22022 22948 23692 25282
25678 25845 33992 35400 36115 37633 42207 42534 43985 47346 48980
51588 54467 57899 59097 59155 59696 60618 61173 61847 64951 65428
66296 70802 74712 74854 77841 80385 81273 82515 83100 85027 85103
85600 87604 88711 91463 91880 93673.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Moventage Morgens 7 Uhr, Moventage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Moventage Morgens 7 1/2 Uhr, Moventage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Fremdmarkt in Wiesbaden am 26. October 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark — Pf. bis 27 Mark 50 Pf.					
100 Korn	19	71	—	—	—
100 Hafer	12	60	18	60	—
100 Stroh	8	60	10	40	—
100 Heu	10	—	11	60	—

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876, 25. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Unien)	886,62	886,68	888,88	886,72
Thermometer (Reaumur)	5,6	6,8	6,0	6,13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8,04	2,90	2,80	2,91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,7	79,7	82,4	84,93
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang Südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 27. October.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Barhaus in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Concert von Max Bruch. Abends 8 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia-Fiedlerclub“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal („Rudersbühle“).
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Frankfurt, 26. October 1876.

Sold-Kurse.	Wesfel-Kurse.
Holl. 10 fl. Stille. 16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,25 b.
Dufaten . . . 9 „ 71—76 Pf.	London 204,60 B.
20 Proc.-Stille. 16 „ 24—28 „	Paris 81,80 B. 81,05 G.
Gewerkeins. 20 „ 88—88 „	Wien 162,80 B.
Imperials. 16 „ 73—78 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold. 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

? Schwurgericht. (Dritter Fall.) In der nicht öffentlichen Sitzung vom 26. d. Mts. wurde die Anklage gegen den Müllerburschen Christian Scheid aus Daisbach wegen Rothucht verhandelt. Unter Annahme mildernder Umstände wird der Beschuldigte zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt.

? Schwurgericht vom 26. October. (Vierter Fall.) Ernst Mathias, 1864 in Gießen geboren, bereits mit Buchhaus bestraft, lernte in Stuttgart, während derselbe etwa 6 Monate in Untersuchungshaft gefesselt, die dort wegen Betrugs inhaftirt gewesene Maria Wahrensdorf aus Sobernheim kennen, die er, nachdem diese ihre Strafe verbüßt hatte, in Stuttgart abholte und seit etwa einem Jahre mit ihr in der Welt herumzieht. Am 16. October v. J. gewährte man in einem Hause in der Lehrstraße dahier des Nachmittags während der Abwesenheit zweier dalebst wohnenden Schwestern, deren Zimmerthüre vorher verschlossen und der Schlüssel in die Küche gelegt wurde, daß bei der Rückkehr die Zimmerthüre geöffnet war. Am 27. October entfernten sich die beiden Frauen am Mittags gegen 1 Uhr wieder aus ihrer Wohnung, verschlossen vorher das Zimmer und die Thüre, die zur Hausthür führt. Bei ihrer Rückkunft wurde im Wohnzimmer bemerkt, daß die Sachen in einer verschlossenen Kommode durcheinandergeschüttelt waren und ein auf dem Tisch gelegener Hauptschlüssel von verschlungen. Bei diesen Geschwistern wohnte damals eine Frau Elise Kasegarten aus Dresden zur Miete. Am 17. October v. J. nach 4 Uhr verließ dieselbe das Haus, nachdem sie vorher die Thüre, durch welche man von dem Hausflur aus nach ihrem Zimmer gelangen konnte, verschlossen und den Schlüssel zu sich genommen hatte. Bei ihrer Rückkunft war die Thüre ihres Zimmers nur noch angehängt, aber aufgeschlossen. Die Dame entdeckte sofort, daß die oberste Schublade ihrer Kommode, welche sie selbst verschlossen und den Schlüssel zu sich gesteckt hatte, erbrochen war. Der Dedel der Kommode war gewaltsam in die Höhe gehoben. Es waren entwendet ein Handtäschchen, ein Geldbeutel mit Geld, eine mit Diamanten besetzte Broche, desgleichen Ohrringe in einem Etui, ein goldenes Medaillon, eine Broche von Plafon, ein lebrunes Portemonnaie mit 20 Mark, ein Krawattenknopf, ein lederner Gürtel mit gelber Schnalle und eine Brief-

tasche. In dem der Wittwe Kähler hier Webergasse 45 belegenen Wohnhause wohnte im oberen Stock der Major Schürer. Am 7. November v. J. verließ derselbe des Nachmittags gegen 4 Uhr mit seiner ganzen Familie seine Wohnung und nahm die Ehefrau, welche vorher die Thüre verschloß, den Schlüssel mit. Zwischen 6 und 7 Uhr kamen die Eheleute Schnorr nach Hause zurück. Die Thüre war noch zu und unverriegelt, aber nicht mehr verschlossen. Im Wohnzimmer fand ein Schreibtisch offen. Im Innern dieses Schreibtisches befand sich ein Schränkchen, dasselbe war verschlossen gewesen und hatte der Schlüssel in einem der Schubladen gelegen. Nun stand das Schränkchen offen und steckte der Schlüssel in der Thüre desselben. Das Kästchen war mit Gelbalt aufgerissen. In diesem Kästchen hatte Schnorr außer mehreren Wechseln und Münzen den Betrag von 240 Mark in Metall- und Silbergeld aufbewahrt. Dieses sämtliche Geld war gestohlen. Die Wittwe Kähler, von welcher Schnorr seine Wohnung gemietet hat, wohnt ebener Erde. Am 7. November 1876 war sie in Mainz gewesen, wohin sie die Schlüssel der vom Hausflur nach ihrer Wohnung führenden Thüre nach Verzicht derselben mitgenommen hatte. Unmittelbar nach der zum Nachtheil des Schnorr ausgeführten Entwendung entdeckte derselbe, daß auch die zwischen Hausflur und Wohnzimmer der Wittwe Kähler befindliche Thüre aufgeschloßen worden war, ohne daß er eine Beschädigung derselben wahrnehmen konnte. Die alsbald herbeigerufene Wittwe Kähler fand die oberste Schublade einer im Wohnzimmer stehenden Kommode, deren Schlüssel sie in Mainz bei sich hatte, in der Weise erbrochen, daß der Dedel der Kommode, in welchem der Schloßriegel eingegriffen hatte, mit Gewalt in die Höhe gerissen und dann die Schublade, ohngedacht der Schloßriegel noch hervorgezogen worden war. Ein in der Schublade stehendes hölzernes Kästchen, dessen Schlüssel entweder im Schloße gesteckt oder in der Schublade gelegen hatte, war aufgeschlossen und daraus folgendes weggenommen: Eine silberne Cylinderröhre, eine Haarkette mit goldenem Schieber und ein goldener Trauring. Außerdem waren aus der Schublade etwa 10—12 österreichische Sechskreuzerstücke verschwunden. Der Verdacht, diese Diebstähle verübt zu haben, lastet auf dem Ernst Mathias. Derselbe ist am 16. October von der Louise Plaus, die mit ihren Eltern in dem Hause in der Lehrstraße wohnt, in welchem der Diebstahl begangen wurde, aus dem Hausflur vor dem Zimmer der beiden Schwestern gesehen worden. Am 17. October des Nachmittags beobachtete die beschuldete Dame, bevor sie anging, daß der Angeklagte auf der Straße vor dem Fenster ihres Zimmers auf und ab ging, auch sehen blieb und in das Zimmer schaute. Am 18. October boten ein Frauenzimmer, welches von einem Älteren begleitet war, dem Exorator Paul Martin zu Mainz eine Broche und ein Paar Ohrringe zum Verkauf an, entfernten sich aber wieder, nachdem sie gehört hatten, daß derselbe 245 Mark geben wollte, mit dem Bemerkten, daß sie zunächst mit der Baumann (?) welche diese Sachen versehen wolle, Rücksprache nehmen müßten, lehrten aber bald darauf wieder zurück und schlossen das Verkaufsgeschäft ab. Martin glaubt in der Angeklagten Wahrensdorf die Frauensperson, von der er die Sachen erhalten, wieder zu erkennen. Die verresten Verhältnisse sind von der Frau Kasegarten als ihr gestohlen anerkannt worden. Die Wahrensdorf hat schließlich eingeräumt, zur gedachten Zeit in Begleitung der Henriette Grünmeyer, der Zubehälterin eines gewissen Möbils, das Verkaufsgeschäft abgeschlossen und den für Broche und Ohrringe erhaltenen Betrag nebst Pfändschein an Mathias abgeliefert zu haben. Am 18. November wurden beide Angeklagte zu Stuttgart verhaftet. Im Besitz des Mathias fand sich eine Brieftasche und bei der Wahrensdorf ein Handtäschchen, ein Geldbeutel und ein Gürtel, welche Sachen die Kasegarten sämtlich als ihr gestohlen anerkannt hat. Zugleich befaß die Zubehälterin einen goldenen Ring, den die Wittwe Kähler als den ihr gestohlenen wiedererkannt hat. Die Wahrensdorf gesteht zu, alle diese Sachen am Morgen des 18. October von Mathias erhalten zu haben. Letzterer, welcher nach den übereinstimmenden Angaben der Grünmeyer und Wahrensdorf schon früher im Besitz von Broche und Ohrringen gewesen ist, zeigte sich nach seiner Verhaftung auch im Besitz von zwei Schlüsseln und verschiedenen Brechwerkzeugen. Obgleich Mathias in der Untersuchung alle Theilnahme an den Diebstählen verabschiedet, gesteht er heute den in der Lehrstraße verübten Diebstahl ein, leugnet dagegen denjenigen in der Webergasse. Auch leugnet er die Abgabe der gestohlenen Sachen an die Wahrensdorf, er hat aber mehrfach versucht, in Heidelberg durch Zurechtung von beschriebenen Zetteln, im hiesigen Gefängnis durch Bekleiden mehrerer, zum Gebrauche der Gefangenen bestimmten Kaffeekännchen, mit der Wahrensdorf zu correspondiren und auf ihre Aussage einzuwirken, auch auf der Fahrt nach Bruchsal hat er die Wahrensdorf geradezu aufgefordert, „ja nichts zu sagen“, daß sie den Schmutz für ihn verlegt habe. (Schluß f.)

? (Berufungskammer.) Die dem Philipp Schneider von Erbach von der hiesigen Strafkammer wegen Körperverletzung zuerkannte Gefängnisstrafe von 4 Wochen wurde in der gestrigen Berufungssitzung auf eine solche von 14 Tagen herabgesetzt.

? (Die Follungen.) Große Oper in 5 Akten von E. Kretschmer. Die bevorstehende Aufführung dieser Oper an unserer Bühne veranlaßt uns, unserem Usus gemäß, derselben eine Vorrede zu widmen, um einestheils unseren Lesern das leichtere Verständnis der Handlung zu vermitteln, andernteils sie in der musikalischen Veranstaltung des Wertes vorab zu orientiren. Das Libretto ist von Rosenthal gedichtet. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung der jüngeren Zeit, daß der Norden so manche Stoffe liefert. Und in der That, hier liegen noch ganz unausgebeutete Centennien, die in Geschichte wie Mythologie werthvolles Material

liefern. Wohin soll sich auch der Libretto-Dichter nach neuen historischen Stoffen wenden? Meyerbeer hat Frankreich, Italien und die Niederlande, selbst Rußland in seinen Rapon gezogen, Wagner hat die Schätze altdäuischer Mythe gründlich gehoben, Verdi ist bis zur grauen Vorzeit Egyptens hinaufgestiegen, kurz, um die Kunst nicht ad infinitum zu erweitern — es ist dem neueren Operndichter fast Nichts mehr zur Ausbeute übrig geblieben. Rosenkhal hat wohl auch einige Bellemung gefühlt, als er mit Kreisler in Göttergemeinschaft patirte; aber ein so geschickter Practiker bleibt in der Klemme nicht stehen — es war ihm bewußt, daß die alte Geschichte Schwedens noch nicht an der Reiche gewesen, und mit kühnen Griffen hat er aus derselben seinen Stoff extrahirt. Das Ende des 18. Jahrhunderts ist die Zeitperle derselben, die alte gotische Götterstadt Upsala die Lokalität (vom 8. Akte an), die Chronologie im Hölzergeschichte, die 1260 mindestens eine Vereinigung der in langwierigen Parteilämpfen sich zerfleischenden Völkersämme bewirkte, die Handlung. Die Hauptpersonen des Dramas sind: „Magnus“, Sohn des Königs Erik, „Marie“, dessen Nichte, „Bengt“, Herzog von Schoonen, „Dasson“, Sohn der Königin („Karin“) des Erbprinzen. „Bengt“ will nach Erlös Tode den rechtmäßigen Thronerben verdrängen und sich mit dem Thron auch der Nichte Erlös bemächtigen. Um uns den weiteren Extract des Textbuchs zu ersparen, reden wir, soweit es das Allgemeine betrifft, mit W. Frey weiter. „Der zu verdrängende Thronerbe heißt Magnus und seine Rolle ist die der Passivität. Es wird ihm nämlich bei Androhung sofortigen Todes ein Eid abgenommen, daß er sich niemals als Das bekenne, was er sei, und der Jüngling geht mit ein paar Takte währenddem Widerstreben auf den nichts weniger als heldenmäßigen Handel ein. Dies geschieht vor der Pforte des Klosters Nydal, auf der Höhe der Klöster. Die Mönche sind schon bereit, den Novizen bei sich aufzunehmen, da erhebt sich ein gewaltiger Sturm, ein Alles mit sich fortreisender Lawinensturz, und in der Verwirrung, die die elementaren Mächte im Kloster und unter den frommen Brüdern angerichtet, sieht der Jüngling an der Hand seines Milchbruders Lars Dasson und denkt, froh, mit dem Leben davongekommen zu sein, vorderhand nicht mehr an seinen ihm abgerungenen, immerhin aber sehr unvorsichtigen Schwur. Es bleibt nun Marie, des früheren Königs Erik Nichte, die einzige Thronerbin, und der Herzog von Schoonen kommt, auf die pragmatische Sanction der Follinger gestützt, die Hand dieser Marie, die schon früher dem verschwundenen Magnus versprochen war, und den Thron in Besitz zu nehmen. Diese Absicht wäre fast bis zum Bräutlager erreicht worden, wäre Magnus, der von Dasson versteckt gehalten und zur rechten Stunde an die rechte Stelle gebracht worden war, nicht erschienen und von seiner Nichte, von seiner Braut und seinem ganzen Volke erkannt worden. Beim Morast, der altherwürdigen Krönungsstätte, trat die Katastrophe ein. Marie verliert die verhängnisvolle Kugel, die ihr Land und ihren Leib dem Schoonen-Herzog überliefern soll, da fällt ihr Auge auf Magnus. Dieser aber, zwischen seinem Rechte und seinem Eide hin- und hergeworfen, traut sich nicht, die Kugel der Verleumdung abzugeben und es entspinnt sich einer jener theatralischen Selenkämpfe, wie sie in mehreren tragischen Opern schon auf die Galerien ihre unschätzbare Wirkung geübt. Aber durch das Mittel, wie es sich bereits in der „Weißen Frau“ schon bewährt, durch das Anknüpfen an ein altes Ammenlied wird Magnus aus seiner Contenance gebracht und wozu wäre denn der Klosterabst da, wenn er dies nicht könnte — dieser Klosterabt, Ansgar, löst im Interesse des Staates den Schwur von der Seele des gefolterten Jünglings, womit, da der Herzog von Schoonen auf das Geheiß Dasson's in's Meer geworfen wird, die Krise beseitigt ist, in der sich zwei Verliebte und ein ganzes Land befand. — Kloster, Wildnißgrauen, Schwur, Erkennen und Verleugern, Bannerweihe und Krönungsprunk, Ade Maria und Lebeum — diese Schlagworte der Scenerie bieten eine Dosis, fest genug, um auf derselben reiche Reffen zu entwickeln; ein solches Gerüste hält gar viel aus. Die Liebe erzählt nur eine nebensächliche Behandlung, sie ist gewissermaßen nur markirt und das Publikum hat für den Seelenbund des Prinzen und Mariens ebensowenig Interesse, als der Componist für ihn Töne erfunden.“ (Schluß folgt.)

H. (Handels-Register.) Eingetragen die Firma: Max Kaufmann.

Der Herr Abolph Berger dahier ist heute bei dem hiesigen Verwaltungsrath als Feldmesser vereidigt worden.

Zu den Controllersammlungen haben zu erscheinen: a) die Mannschaften der Reserve, b) diejenigen der Landwehr, c) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und d) die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften. Die nächsten Controllersammlungen finden am 8. i. M. Nachmittags 3 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne statt und zwar für die Mannschaften aus Auringen, Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgensborn, Heshlo, Kloppeheim, Nauort, Rumbach und Sonnenberg; Johann in Biedrich am 9. i. M. Morgens 9 Uhr für die Mannschaften aus Schierstein, Biedrich und Mosbach. Ausbleiben wird mit Geld resp. Arrest bestraft.

Der Herr Minister für Cultusangelegenheit hat die Beschlüsse des Kirchenvorstandes und der Gemeinde-Vertretung der katholischen Kirchengemeinde zu Biedrich-Mosbach, nach welchen zur Bereinigung der Kosten der neuerbauten Kirche eine Summe von 15,000 Mark gegen Verpfändung des Kirchengebäudes angeteilt werden soll, von Staatsaufsichtswegen genehmigt.

Bei der vor einigen Tagen stattgehabten thierärztlichen Untersuchung der Heshloer Schafherde haben sich keine verdächtigen Krankheitserscheinungen mehr gezeigt und ist daher die Räudekrankheit in dieser Herde als erloschen erklärt worden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Gründendruckerei in Wiesbaden.

* (Personal-Veränderungen in der Armee.) Geiger, Unteroff. v. Man. Regt. No. 4, zum Port.-Fähnrl., v. Uthmann, Port.-Fähnrl. v. Hülz. Regt. No. 80, zum Sec.-Lieut., v. Baumbach, Unteroff. v. dems. Regt., zum Port.-Fähnrl. befördert.

— Vom 1. November ab sollen die Landbriefträger aus ihren Botengängen vom Publikum Telegramme zur Beförderung an die betreffenden Telegraphenanstalten, vorläufig verlustlos, übernehmen.

Aus dem Rheingau, 25. October. Wer noch vor vier Wochen durch die Wingerter unseres Landes wanderte, dem bot sich ein keineswegs erfreulicher Anblick dar. Die Trauben sahen damals noch recht grün und schlecht aus und waren auch im Allgemeinen herzlich sauer. Es gab sehr viele wohlverpackte Weinbäcker, welche damals bereits an der diesjährigen Erzeugung ganz verzweifeln und kaum einen genießbaren Tisch-Trunk prophezeien: Pessimisten wollten den 1876er sogar dem Esstjahre 1871 zur Seite stellen. Wie anders aber ist das Bild heute! Es ist kaum zu glauben, welcher mächtigen Einfluß die brillante October-Witterung auf den Weinstock ausgeübt hat! Freilich ist der Stand der Reben leider nicht überall ein gleicher; in den niederen Lagen, im mittleren Rheingau, ja sogar in der Gießenheimer und Binkeler Gemarkung, auch im Eiserberg können die Trauben noch schönes Weiter vertrugen. Jedenfalls aber wird der Wein überall sehr befriedigend ausfallen. Ganz vorzüglich jedoch sind die Ansichten in Rheinhthal und Rüdesheim. Hier werden ohne Gegenrede diesmal wirkliche Hochgewächse durch sorgfältiges Auslesen erzielt werden. Die Rieslinge sind in den letzten Tagen dort enorm vorwärts geschritten, zuderlich, fein-aromatisch und fast allenthalben „edelsant“. Es ist eine wahre Pracht! behalten wir während der Reife trockenen Weites (Regen würde bei dem zeitigen milden Zustande der Säulen den Beeren erheblich schaden!), so werden in Rheinhthal und Rüdesheim, sowie auf Schloß Johannisberg Gewächse geerntet werden, welche die beiden Jahre 1874 und 1875 weit übertreffen. Dabei kann man überall im Rheingau auch mit der Quantität diesmal recht zufrieden sein. Es gibt viel Wein, mehr wie 1874, wenn auch nicht so viel wie in dem legendreichen 1875er Jahrgange. Eine Hauptsache bleibt uns noch: trockene Witterung zum Einberufen. Ob der Wein aber billiger werden wird? Wir bezweifeln es. (R. 3.)

— Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: „Wir sind in der angenehmen Lage, über ein besonders für die Hausfrauen Interesse erregendes Thema, über einen sich ankahnenden Umschwung in den Fleischpreisen zu berichten. In Westenburg sind seit Kurzem die Preise für Rind um 20 pCt. gefallen und sinken noch immer mehr, da der Viehauftrieb von Hamburg nach England, welche früher von hoher Bedeutung war und jährlich an 800,000 Stück umfasste, durch Nordamerika und Dänemark eine siegreiche Concurrenz erwachsen ist. Seit dem 1. Juli d. J. werden nämlich von Nordamerika wöchentlich 150—200 Rinder und das Fleisch von 150 geschlachteten Rindern per Dampfschiff nach Glasgow und von dort nach London zc. an den Markt gebracht. Da die Ausfuhr aus Dänemark gleichfalls bedeutend, die Waare wie die amerikanische vorzüglich und wohlfeiler als die deutsche ist, so werden für England die Hauptbezugsquellen an Fleisch hinfort voraussichtlich Dänemark und Amerika sein, welcher Umstand für Deutschland tief ins Geschäft eingreifender Konsequenzen und für das consumierende Publikum hoffentlich wohlfeilere Fleischpreise zur Folge haben dürfte. Man darf dabei freilich sich keinen Illusionen hingeben, als ob ein solcher Umschwung plötzlich eintreten könnte. Solche Bezugsquellen wollen erst besichtigt sein und müssen sich zu dauernden gestalten. Wir dürfen jedoch im vorliegenden Falle noch daneben anführen, daß die Zufuhren aus Amerika vermittelst verbesserter Conservations-Methoden nicht in England Halt machen, sondern wie bereits vor einigen Tagen von uns berichtet, sich auch direct nach Deutschland erstrecken werden.“

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalesciere du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmethode bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Harn- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificates vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Sporeland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Bragan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 60 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. f. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei H. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwässer, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

(Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 11. October d. J. werden Freitag den 27. October l. J., **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, und nöthigenfalls am folgenden Tage, die zur Concurssmasse der Gebrüder Sanner hier gehörigen Gegenstände, als: Eine große Anzahl 20, 15 und 10 Ohm haltende, sowie kleinere Fässer, Wagen und Bier-Rollen, mehrere Betten, ein Kassenschrank u. dgl. m., gegen gleich baare Zahlung in der Brauerei (Ende der Feldstraße) meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 23. October 1876.

Der Gerichts-Executor.
Dieß.

227

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein **Auctions-Geschäft** eröffnet habe und mich zu Versteigerungen in und außer dem Hause bestens empfohlen halte. Zu den stets durch die hiesigen Blätter annoncirten Versteigerungen werden alle nur erdenklichen Gegenstände unter Garantie und strengster Discretion angenommen. Gleichzeitig bemerke ich, daß für Abhaltung der Versteigerungen ich nur mäßige Procente berechne, die sich nach der Höhe des event. Steigerbetrags richten. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, **Kerkstraße 11** eine Stiege hoch, entgegengenommen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Wiesbaden, im October 1876.

Friedrich Weimer,
Auctionator.

319

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe mein **Auctions-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß **Versteigerungen in und außer dem Hause** übernommen werden unter den reellsten Bedingungen und billigsten Berechnungen.

Hochachtungsvoll

H. Martini, Auctionator,
Hochstraße 12 & 14.

228

Neue Concordia.

Sonntag den 29. October c. Abends halb 8 Uhr im **Saalbau Schirmer**:

Abendunterhaltung mit Tanz,

wozu wir Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladen. Karten für Herren 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei Herrn Dahn, Langgasse 5, Herrn Buz, Kirchgasse 15a, und im Vereinslokal, „Teutonia“, Marktstraße 6.

231

Der Vorstand.

Ein großes **Haus** mit Scheune, Stallung, großer Werkstätte und Garten in guter Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 17591

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 29. October, Abends 8 Uhr beginnend, feiern wir im **„Römersaal“** unser **jüngstes Stiftungsfest**, zu welchem die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind. Eintrittskarten hierzu für Mitglieder à 1 M. und für Nichtmitglieder à 1 M. 50 Pfg. (Damen frei) sind zu haben bei den Herrn: **Emil Rumpf**, Webergasse 38, **Fr. Dietrich**, Langgasse 12, **Karl Hassler**, Langgasse 8, im Vereinslokal „Zur Teutonia“ und Abends an der Cassé.

185

Der Vorstand.

Avis für Herren!

Zur bevorstehenden **Wintersaison** erlaube ich mir auf mein großartig sortirtes Lager

feiner, fertiger

Herren - Garderoben

zu außerordentlich **billigen Preisen** aufmerksam zu machen und empfehle ich

Buckskin-Anzüge	für 45—54 M.
Cheviot-Anzüge	„ 48—57 „
Kammgarn-Anzüge	„ 52—65 „
engl. Reisemäntel	„ 36—50 „
Schlafröcke	„ 20—50 „

Herbst- & Winter-Paletots

in allen Qualitäten und Preisen.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch **eleganten Schnitt** und **gediegene Stoffe** aus.

Hermann Levy,
41 Langgasse 41,
im schwarzen Bären.

445

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh. d. Specialarzt **Dr. Meyer**, Berlin, Taubenstr. 36. 283

Bettwärmeflaschen

in **Zinn**, **Kupfer** und **Messing** in größter Auswahl bei **M. Rossi**, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden ausgeführt. Näh. 17000 in der Exped. d. Bl.

Als **billigsten und elegantesten** Winterkleiderstoff für Dame
empfehle eine grosse Partie

rein wollenen Zybeline noppé,
doppelt breit, reeller Werth Mk. 4. 50, zu **Mk. 2. 50** per Meter.

609

J. Hertz, Langgasse 8 E.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-Fingrigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Fingern 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

258

Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

300 Stück schwarze & farbige abgesteppte Zanella-Röcke,
400 Stück seidene Cachenez in allen Farben, sowie
250 Duzend diverse Taschentücher

sind mir von einem Hause **Verhältnisse halber** zum sofortigen **Aus-**
verkauf übergeben worden und verkaufe deshalb betreffende Artikel für die **Hälfte**
des gewöhnlichen Preises.

484

S. Süß, vormalig J. B. Mayer,
38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich von heute ab
alle auf Lager habenden Artikel zu und unter dem
Fabrikpreise.

Insondere mache auf

Leinen aller Art,
Bettzeuge, Barchente,
Zwische, Baumwollzeuge,
Kleiderstoffe u. s. w.

aufmerksam.

Louis Schröder,
8 Marktstraße 8.

14895

Bauplätze an der Emserstraße und Blatterstraße sind zu
verkaufen. Näheres Emserstraße 1. 10930

Rixgasse 25 sind alle Sorten **Wagenlaternen** zu verl. 419

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße**
No. 42 im Hause des „**Kaiserbad**“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmsweise billigen
Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrenketten,
Ohrringe in allen Sorten u., Portemonnaies in Schildkröte
und echtem russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-**
Waaren, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Becher,
Armleuchter, Zunderboxen und Butterschalen, zu sehr billigen
Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Opern-**
gläser und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Thlr.

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte
aus **Papier, Kleidern, Holz** u.
à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

231

Moritz Mollner in Wiesbaden,
Bahnhofstraße 12.

Meine **Harzer Kanarienvögel**, prima Sanger, zu haben
Wilhelmstraße 36 (Seitenbau). 431

C. Keiper, Kirchgasse 32,

Pariser Raffinade	p. Pfd.	48 Pf.	} im Brode.
Colonial do.	"	52 "	
Raffinade	"	54 "	
Haubtheine Raffinade	"	50 "	
Würfelzucker	"	60 "	
geschnitt. ff. Würfelraffinade	"	55 "	} 244
Abnahme 1 Kiste ca. 50 Pfd. Netto	"	57 "	
Farin, hell und dunkel	"	54 "	
Farin	"	46 "	
Farin	"	48 "	

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein **Sattler-Geschäft** **Salzgasse 6** eröffnet habe und halte mich in diesen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung, verbunden mit geschmackvoller und tüchtiger Arbeit, meinen Gönnern und Freunden bestens empfohlen.

J. Preus,

selbster Geschäftsführer bei **Wwe. Krohmann.**

Rohen Kaffee,

erzügliche Mischung, empfehle zu billigem Preise:

f. blau Plant.-Ceylon

zu 1 Mt. 44 Pfg. pro Pfund,

gelben Preanger

zu 1 Mt. 44 Pfg. pro Pfund.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Rheinwein

an die Straße 35 Pfg. per Schoppen, garantiert für Natur-Wein haben Rheinstraße 38, 1 Stiege hoch, bei **B. Stamm.** 666

Sonig in feinsten Waare, körnig, per Pfd. 68 Pfg. bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 16600

Für Damen!

Chevreau-Fett

für ledernerne Damensiefel,

Cirage Gras,

ff. französische Stiefelwachs,

Deutschen Stiefellack

empfehlen einer gütigen Beachtung

Faesy & Becker,

Marktstraße 23.

Empfehle mich geehrten Damen im **Anfertigen** von **Damen-Kindergarderoben** nach Pariser Modell.

Frau Neugebauer, Friedrichstraße 6.

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt **prompt** unter Übernahme der reglementsmäßigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.

14969 (Inhaber: C. Haagner.)

Hornknöpfe für Regenmäntel,
Stein- & Eisenknöpfe,
Passementrie, Sammt- & Perlmutterknöpfe

in großer Auswahl und billigt bei
16304

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme **Chl. Spornhauer, Dohheimerstraße 25.**

In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten **Discretion** gegen solide Preise zu jeder Zeit freundliche und liebevolle Aufnahme. 16221

Cis wird zu jeder Tageszeit und in jedem Quantum **billig** abgegeben bei

Rehaer Dörr, Schwalbacherstraße 7. 18902

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen Tage neben meinem **Schreiner-Geschäft** noch eine

Kohlenhandlung en gros & en détail

in meinem Hause **H. Schwalbacherstraße 4** (früher Hahn) errichtet habe. Ich führe ausschließlich nur Kohlen von den besten Zechen und bemerke, daß ich für richtiges Maß und Gewicht stets garantire. Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen und können schriftliche Bestellungen stets **unfrankirt** an mich gesendet werden. Indem ich eine prompte, reelle und billige Bedienung zusichere, zeichnet **Hochachtungsvoll**

584 Louis Höhn, H. Schwalbacherstraße 4.

Buchenholz, prima Dualität, per Klafter 51 Mark,

Eichenholz, " " " 27 "

Kiefernholz, " " " 36 "

Eichenprügelholz, " " " 21 "

empfehle die **Holz- & Kohlen-Handlung** von

498 Wilh. Wolf, Walramstraße 37.

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und kiefernes **Scheitholz**, kleingemacht, liefert **billig** **J. Grünwald, Kohlenhändler, Nerostraße 14 und 27.** 15018

Ruhrkohlen,

sehr reich, sind noch bis ultimo October c. zu **Mt. 18.** per Fuhr von 20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinste Ruhrkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,** entgegen.

Biebrich, den 15. October 1876.

15344

Jos. Clouth.

P^{ma} Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,

schwarzen Kalk

in Säcken und Stücken,

Steingutröhren

in allen Dimensionen

empfehle die Bau-Materialien-Niederlage von

14777 Ludw. Usinger, Elisabethenstraße 8.

Neue, ovale **Tische** zu vert. **Schwalbacherstraße 55.** 15782

Richtelsberg 28 sind saile Sorten **Weinstöcken** bei billiger Berechnung zu haben. **Emil Neugebauer.** 788

Hochstädte 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 16962

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden
römisch-irische und russische Dampfbäder
gegeben. Für Damen von 1—4 Uhr.
Jedes einzelne Bad kostet . . Mk. 2. —
Im Abonnement (à 12 Karten) . . 20. —
Mineral-, sowie Süsswasserbäder werden zu jeder
Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben.
Der Preis für jedes dieser Bäder ist Mk. 1. 50
Im Abonnement (à 12 Karten) . . 15. —
15555 **J. Helbach, Eigentümer.**

Pommer'sche Gänsebrüste

(ohne Knochen)
eingetroffen bei **J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 461**
Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 4a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904
Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis und eine heizbare Mansarde
auf gleich zu vermieten. 16503
Adlerstraße 35 ist ein kleines Dachlogis sogleich zu verm. 608
Adlerstraße 38 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 545
Adlerstraße 50 im neuen Haus ist eine schöne Parterre-Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche, Keller (Glasabfluß) sehr billig
auf gleich oder später zu vermieten. Daselbst sind auch zwei
Mansarden zu vermieten. Näh. Adlerstraße 46. 17616
Adolphsallee 3 ist im 3. Stod eine Wohnung von 5 großen
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11574
Adolphsallee 6, Vorderhaus, 2. Stod, ist eine Woh-
nung von 5 Zimmern, auf's Com-
fortabelste eingerichtet, sofort zu vermieten. 13428

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus
5 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf gleich zu vermieten.
Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783
Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
Bahnhofstraße 10a, 2. Stod, ist eine leere Mansarde zu ver-
mieten. 17222
Bahnhofstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung im Seitengebäude
an eine kleine Familie zu vermieten. 641
Bahnhofstraße 12 ist in der Bel-Etage eine schöne, große
Wohnung von 5 Zimmern, wobei ein Salon, Küche, Kammern,
Kellern, Holzstall u., auf 1. April zu vermieten. 642
Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 16984
Bleichstraße 13, 2. St. h., möblierte Zimmer zu verm. 15389
Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228
Bleichstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möbliertes
Zimmer zu vermieten. 15507
Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch
möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu
vermieten. 16899
Verlängerte Bleichstraße sind 2 unmöblierte Zimmer nebst
Keller, sowie Stallung für 2 Pferde zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 1. 506
Blumenstraße 5 sind 2—3 möblierte Zimmer zu verm. 14239
Dambachtal 11b, Hochparterre, ist eine möblierte Wohnung
zu vermieten. 15678

Dotzheimerstrasse 7a ist die Bel-Etage auf den 1.
April 1877 zu verm. 507

Dopheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Woh-
nungen von 5—6 Zimmern zu vermieten.
Dopheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus
Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf
1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags
8 bis 1 Uhr.
Dopheimerstraße 25 sind zwei Wohnungen, davon eine
2. Stod, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.
Dopheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zim-
mer, geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möbliert oder
möbliert, auf gleich zu vermieten.
Dopheimerstraße 48a, 1. St., ist eine kleine Wohnung
2 Zimmern, Küche, Keller und Bleichplatz, sowie im 2. Stod
einzelnes Zimmer sofort oder später zu vermieten.
Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zim-
mern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.
Näheres Naturheilstift Nerothal.
Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.
Elisabethenstrasse 6, 2 Schlafzimmer mit
ohne Küche sofort möbliert zu vermieten.
Elisabethenstraße 29 ist die gut möblierte Hochparterre-
Wohnung mit Veranda und Küche vom 20. October ab zu verm.
Ellenbogengasse 7 ist eine heizbare Mansarde mit Holz-
auf gleich zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3.
Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, ist eine Wohnung, aus
Zimmern, Küche und Vorplatz bestehend, auf gleich oder 1. Jan.
zu vermieten.
Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder
Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 38
in der Expedition d. Bl.
Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist
Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 132
Emserstrasse 12a ist die Bel-Etage mit Gar-
tenbenutzung zu verm. 166
Emserstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
Kammer auf gleich zu vermieten. 135
Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete
schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, Zubehör und Garten
auf gleich zu vermieten. 168
Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 160
Emserstraße 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferde stall u. Was-
ser, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 160
Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stod sind 2 Wohnungen von
je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2
Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-
zimmer auf gleich zu vermieten. 142
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör
auf gleich zu vermieten. 887
Feldstraße 17 auf gleich eine Frontspitzwohnung, sowie
geräumige heizbare Kammern mit Keller zu vermieten. 887
Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 158
Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1108
Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 1687
Frankfurterstraße 5b
ist der Parterrestod von 6 Zimmern, gut möbliert, auf Verlangen
mit Pension zu vermieten. 1394
Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 1101
Friedrichstraße 5a ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres
Bahnhofstraße 5. 1508
Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu verm. 1688
Geisbergstraße 3 ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus
1 Zimmer, 2 Kammern und Küche nebst allem Zubehör, auf
1. Januar 1877 zu vermieten. 702

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit oder ohne Werkstalt zu vermieten. 14811

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage, abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz ausgeheilt zu vermieten. 13291

Geisbergstraße 5 (in fast unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist ein **gut möblierter Parterrezimmer** zu vermieten. 579

Separater Eingang, Vorseiter.

Geisbergstraße 12, 1 Etage hoch, ist ein unmöblierter, schönes Zimmer billig abzugeben. 17700

Geisbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Zimmer, sowie zwei heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 200

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Dachstube auf gleich zu vermieten. 9169

Helenenstraße 1, 2 St. h., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 15045

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. 5108

Näheres im Hause selbst Parterre links.

Helenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 16002

Helenenstrasse 13 2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 15881

Hellmundstraße 3 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 16551

Hellmundstraße 3a ist der 3. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstraße 8. 14287

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 17158

Hellmundstraße 27a, 3 St., ein n., möbl. Zimmer zu verm. 15519

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.

Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Hermannstraße 12 sind 2 Wohnungen, die Frontspitze und 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, sowie Walramstraße 11 der 1. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. bei E. Rieger u. We., Platterstraße 13. 15211

Herrnhutergasse 3 ist ein freundlich möblierter Zimmer zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 17635

Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 16172

Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003

Ecke der Zahn- und Wörthstraße bei Architekt Rörich ist im 3. Stock eine Wohnung, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sowie ein Baden mit Wohnung zu vermieten. 16969

Zahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809

Zahnstraße 8, Bel-Etage, sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch Pension. 538

Zahnstraße 15 ist ein schön möblierter Parterre-Zimmer zu vermieten. 16501

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13488

Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei V. Adermann, Ellenbogengasse 9. 16388

Dieselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten.

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 15554

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Comptoir, Dth. 16361

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780

Rirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 18398

Rirchgasse 25a (Neuer Konnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 367

Rirchgasse 25 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Weinkeller zu vermieten. 721

Langgasse 4 ist ein möblierter Zimmer zu vermieten. 485

Langgasse 24 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 747

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Lehrstraße 25 (Sonnenseite) ist die Frontspitze nebst Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 391

Louisenplatz 7 ist die nach der Rheinstraße gelegene Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Salon nebst Zubehör, vom 1. April 1877 ab zu vermieten. Näheres Rheinstraße 17 a. 17464

Louisenstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950

Mainzerstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 16953

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

Mainzerstrasse 5 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension oder Küche zu vermieten; auch ist ein großes, elegant möblierter Zimmer mit Bettstirn an einen einzelnen Herrn abzugeben. 337

Mainzerstraße 14 (Landhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 18680

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290

Mauergasse 1, 2. St., ist ein möblierter Zimmer zu verm. 433

Mauergasse 17 sind 2 Logis von je 2 Stuben, 1 Küche und Keller, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17569

Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628

Mehrgasse 30 ist eine Dachwohnung zu vermieten; auch können zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17184

Michelsberg 30

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 17699

Michelsberg 32 ist eine **schöne Mansarde** mit oder ohne Bett zu vermieten. 3010

Moritzstraße 1 im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 16318

Moritzstraße 6 ist im 2. Stock ein elegant möblierter Zimmer an eine Dame zu vermieten. 670

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 18012

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 700

Moritzstraße 48

ist eine mit Gas und Wasser versehene Parterre-Wohnung und im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. E. Weil. 459

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. 8355

Näh. Parterre.

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu verm. 16459

Nerostraße 20, 2. Etage, ist ein möblierter Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 17151

Nerostraße 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456
 Nerostraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 9829
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254
 Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910
Nerothal 7 ist die gut möblierte Bel-Etage mit Küche, auch Pension zu vermieten. 17394
 Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15947
 Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172
 Oranienstraße 22, nächst der Adelheidsstraße, sind mehrere elegante Wohnungen von 6 und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör und Ballons sofort oder später zu vermieten. 16752
 Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193
 Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957
 Platterstraße 9 ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15390
 Rheinbahustraße 4 ist ein schönes Souterrain-Zimmer (auch ist dasselbe für ein Bureau geeignet) an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 16834

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
 Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717
 Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Mansard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15355
 Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) auf den 1. November zu vermieten. 16050
 Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr.
 Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032
 Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090
 Röderallee 16 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 14767
 Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Näheres baselbst links eine Treppe hoch. 8572
 Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 11601
 Röderstraße 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701
 Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Ballon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7260
 Saalgasse 18 ist ein Dachlogis gleich oder später zu verm. 17116
 Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) sind 2 große Wohnungen, jede von 12 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen auch Pferde-stall und Remise, alsdann im 4. Stock mehrere Wohnungen von 3 Zimmern nebst Küche u. an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres baselbst oder Langgasse 17. 372
 Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15892
 Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232
 Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423
 Schwalbacherstraße 27 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 17153

Schwalbacherstraße 43.

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm.
 Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 17200

Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stock rechts, ist eine heizbare, große Mansardstube sofort billig abzugeben.
 Sonnenbergerstraße ist eine große, elegant möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 367

Sonnenbergerstraße 21a

(Villa Anna) sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 665

Sonnenbergerstrasse 34 bei norddeutschen Damen sind einzelne und zusammenhängende möblierte Zimmer — mit oder ohne Pension, sowie Theilnahme am Familienleben — zu vermieten. 220

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstrasse 39

ist noch eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten. 239
 Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842

Steingasse 17 ist eine Stube zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 481

Stiftstraße 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855

Stiftstraße 3, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17521

Stiftstraße 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 259

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108

Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 10 fl. an einen Herrn zu vermieten. 9784

Taunusstraße 47 ist ein kleines Logis, sowie ein unmöbliertes Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 16896

Wallmühlweg 9 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf Verlangen auch Garten, auf 1. Januar zu verm. Näh. bei Stöppler. 512

Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden baselbst und Hellmündstraße 19. 18256

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 10961

Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371

Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330

Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105

Wellritzstraße 7, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 17563

Wellritzstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, auf 1. Januar zu vermieten; desgleichen ist ein Dachlogis sogleich zu beziehen. Näh. Bel-Etage. 17206

Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883

Wellritzstraße 18, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17468

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627

Ecke der Wellritz- und Hellmündstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12448

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14403

Wellrichstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
 Wirtshausstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu
 vermieten. 15851
 Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rhein-
 straße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14 und 16** (mit den Eithürmchen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Ballons u. auf gleich zu vermieten.
 A. Fack. 9462

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Heleneustraße 8. 13070

In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten:

Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Rödterstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf gleich zu vermieten. 5190

Am **Gurhauspark** gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Näheres Expedition, 7106
 Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neuerbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgraben, sind noch Wohnungen von je 4, 8 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11889

Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhause Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Bös, Moritzstraße 6. 12972
 Mehrere Zimmer, theilweise elegant möbliert, sind einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelsstraße 15a. 12970

Ein Zimmer mit Cabinet, schön möbliert, ist billig zu vermieten Taunusstraße 55. 14535

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Das Gartenhaus Taunusstraße 3 ist **möbliert, mit oder ohne** Kücheneinrichtung, oder auch **unmöbliert** sofort zu vermieten. Näh. im Bureau des Hotel „Alteesaal“. 15006

2-3 schön möblierte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. 14429

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmündstraße 29c. 16252

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Weißbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisezimmer, Ratscherstube, Pferdeh Stall, Remise, Heuboden u. s. w., ist billig zu vermieten, auch kann dieselbe Wohnung getheilt werden; dergleichen sind noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Emserstraße 29 bei Schäfer. 15633

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Mansarde billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 15569

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 28. 15769

Zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 1 im Laden. 10560

Zwei unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bahnhofstraße 10a. 16760
 In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954

Zwei gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Elisabethenstraße 17. 17004

In meinem neuerbauten Hause Rödterstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Edwohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Dehrstraße 14. 16941

Das **Haus** kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichtetem Laden ist zu vermieten. Näheres bei C. Franzenbach, Emserstraße 29c. 17551

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 Et. h. 17157

Möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Dohheimerstraße 22. 17077

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 17479

Ein freundlich möbliertes Zimmer für einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zum 1. November billig zu vermieten Marktstraße 32, 2. Stock. 203

Eine geräumige Mansarde zu verm. R. Bahnhofstr. 10a im Laden. 589

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlsruherstraße 8. 16282

Mansardstube, eine heizbare, große, ist sofort **billig** zu verm. Näh. Exped. 200

Möbl. Zimmer zu vermieten **Emserstr. 11**, 1 Tr. 17755

Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit und ohne Pferdeh Stall und Remise, sofort oder per 1. Januar zu vermieten 37 Walramstraße 37. 498

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 32. 16105

Ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** zu verm. Heleneustr. 3.

Drei gut möblierte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt **billig** zu vermieten. Näheres Langgasse 2, 1. Etage. 611

Ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, an Schüler oder Dame zu vermieten. Näh. Rheinstraße 36, Bel-Etage. 599

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist auf 1. November an einen Herrn billig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 17a, 2 Et. h. 17487

Eine große Dachkammer mit Küche und Keller auf Januar zu vermieten Römerberg 6, Parterre. 602

Ein sonniges, möbliertes Zimmer zu vermieten Heleneustraße 1, 2 Stiegen hoch. 626

Ein heizb. Zimmer m. od. ohne Möbel z. v. Schwalbacherstr. 27, h. 534

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 631

Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25. 17378

Eine Frau oder Mädchen kann billig ein unmöbliertes, heizbares Zimmer haben Wellrichstraße 19. 663

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Ackermann. 2371

Golgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf gleich zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtshaus oder bei Rauch, Seisbergstraße 16a. 1960

Der **Saladen** Querstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten. Ed. Abler Wwe. 5396

Häusergasse 10 ist ein Laden mit Badestube zu vermieten. 8232

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Webergasse 40 ist ein **Laden** mit Wohnung (Parterre-Räumlichkeiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Golgasse 3. Auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu verm. 15917

Grabenstraße 12 ist ein **Laden** mit Ladenzimmer zu verm. 14474
Saalgasse 3 Laden mit Wohnung, bestehend
 ist der aus 4 Zimmern, Keller und
 Mansarde, auf 1. December d. J. zu vermieten. 16335
 Hellmündstraße, Ecke der Bleichstraße, ist ein kleiner Laden mit
 Cabinet mit oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. 16581
Ein Laden Langgasse 37 sind zum 1.
Ein Laden Goldgasse 22 April 77 zu
 verm. 432
 Wegergasse 37 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung auf
 1. Januar zu vermieten. 528
Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir
 und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278
 Ra-gasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 51955

Penston für ältere oder alleinlebende Damen, die der Mühe
 einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche
 Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435
 14840

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Lagerraum,

ein großer, trodener, zu vermieten Kirchgasse 7. 657
 Schulgasse 4 ist eine große, heile Werkstätte, welche sich für Glaser,
 Sattler, Lackirer oder Tapeziren eignet, auf gleich zu verm. 16978
 Ein Keller zu vermieten Louisenstraße 7. 15098
 Ein K. Keller zu vermieten obere Webergasse 41. 672
 Ein Keller ist zu vermieten Wellrichstraße 42. 255
 Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561
 Adlerstraße 23 ist ein Pferdestall mit oder ohne Logis zu verm. 17557
 Mauer-gasse 8, Hintertg., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle. 14937
 Arbeiter erhalten sehr schöne Schlafstelle Schachtstraße 12 im Vorder-
 haus, 1 St. hoch. 756

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

Cäcilie erwiderte mit voller Aufrichtigkeit: „Ich liebe meinen Gatten
 nicht weniger, wie er mich liebt. Doch ich vergesse mein Vergehen. Die
 Mittel, die mir Anfangs unerschöpflich schienen, reichten bald nicht mehr
 aus; ich wollte durch eigene Kraft verbessern, wollte hier und dort Ein-
 halt thun, um wieder in Ordnung zu kommen, allein es gelang mir nicht,
 tiefer und tiefer gerieth ich in Verlegenheit. Jetzt nun hat diese Verlegen-
 heit einen Höhepunkt erreicht, daß ich ohne Deine Hilfe mir nicht zu rathen
 noch zu helfen weiß.“

„Wie viel bedarfst Du, um das Deficit zu decken?“ fragte Dora
 zögernd, denn sie fühlte, hier war eine Lücke in Cäcilien's Geständniß.
 Warum ihrem Gatten diese Verlegenheit nicht gestehen? War Philipp
 nicht bisher großmüthig bis zur Thorheit gewesen? Würde er der ge-
 liebten Gattin nicht gern das Nöthige gegeben haben? Es war also eine
 Schuld, die Cäcilie nicht ohne Gefahr gestehen konnte. Diese Fragen
 drängten sich ihr auf, während Cäcilie schüchtern sagte:

„Um mich von aller Sorge zu befreien — fünfhundert Thaler.“

„Wenn ich für außergewöhnliche Fälle auch stets eine Summe
 bereit habe,“ sagte Dora ernst, „so übersteigt diese Forderung doch meine
 Mittel.“

„Dora!“ flehte Cäcilie dringend, „weise mich so nicht ab, Du wirst
 Hilfe schaffen können, wolle es nur. Dora, es ist — eine Ehrenschild.“

„Natürlich,“ fiel Dora abweisend ein, sie wollte nichts mehr wissen,
 „die Schulden einer Frau sind immer Ehrensulden, unser beschränkter
 Kreis läßt keine andern zu.“

Dora stand sinnend, Cäcilie mit gesenktem Haupte da. Die Schul-
 den einer Frau sind immer Ehrensulden, wiederholte Cäcilie in Gedan-
 ken Dora's Ausspruch, doch während sie diese Annahme richtig finden
 mußte, gedachte sie auch zugleich der Strenge, die darin gelegen, und sagte
 sich, daß sie einer Bittenden gegenüber das gleiche nicht vermocht.

„Ja, so könnte es sich thun lassen,“ sagte Dora, mit ihrem Sinnen
 zu Ende. Sie ging zu ihrem Bureau, zählte die verlangte Summe ab
 und reichte sie Cäcilie dar. „Hier Cäcilie, nimm!“

Wie von langer Dual befreit, seufzte Cäcilie auf und rief mit innig-
 stem Gefühl: „Ich danke, Dora. Später einmal sollst Du erfahren, wie
 sehr Du mich verpflichtet hast. — Du erhältst das Geld zurück.“

Sobald Du eine Stunde für geeignet hältst, Dich Philipp zu ver-
 trauen,“ unterbrach sie Dora, „er ist mein Schuldner — ich nehme das
 Geld nur aus seiner Hand zurück.“

„Dora!“ rief erschrocken Cäcilie.

„Nur aus seiner Hand oder nie,“ entgegnete Dora festen Tones.

Das war ein schwerer Kampf, den Cäcilie jetzt mit Stolz und Liebe
 zu kämpfen hatte. Doch siegte die Liebe zum Gatten, zu den Kindern
 und in Demuth nahm sie die Strafe hin, indem sie leise sagte: „Es soll
 geschehen, wie Du sagst.“

„Du schiltst mich hart und kalt,“ sagte Dora, traurig auf Cäcilie
 blickend.

„Nein,“ erwiderte Cäcilie, und fuhr mit dem Taschentuch über
 Stirn und Augen. „Du hast Recht, und meinst es gut.“ Sie sah
 Dora innig an, dann umschlang sie sie mit beiden Armen und flüsterte
 leise: „Theure Dora, Du bist ein geschickter Arzt, kannst Du Dir nicht
 auch helfen? Meine Besserung kann mich nicht freuen, wenn ich nicht
 auch Dich glücklich sehe.“

Langsam löste Dora Cäcilien's Arme von ihrem Halse, ohne nur
 ein Wort zu sprechen; als Cäcilie sich umwandte um zu gehen, half sie
 ihr bei der Toilette, begleitete sie bis in den Vorfaal und sagte ruhig:
 „Lebe wohl, Cäcilie!“

Dann kehrte sie ins Zimmer zurück und fragte sich, wie Cäcilie es
 doch anfangs, daß ihr kein Fehler angerechnet, sie im Gegentheil von
 allen geliebt und bewundert werde. Freilich kannte Niemand genau, wie
 weit ihr leichter Sinn sie schon geführt, aber dennoch hatte ein scharfer
 Beobachter Grund zur Klage gefunden, aber Alles ging schonend an ihr
 vorüber. „Sie ist so liebenswürdig,“ sagte man. „Rein Schuldbewußtsein
 ist auch ein Glück, ist das meine,“ setzte sie mit stolzem Kopfaufwerfen
 hinzu. Aber gar bald verschwanden die stolzenzüge und machten der
 Wehmuth und Trauer Platz, sie barg das Gesicht in ihre Hände und
 flüsterte: „Die Pflicht ist schön — aber ich bin noch so jung — mein
 Herz verlangt noch ein anderes Glück.“

Helene kam sie aufzufordern, mit in den Garten hinunter zu gehen,
 Gertrud sei auch mit der neuen Gouvernante unten. Betroffen blieb sie
 aber stehen und sagte verlegen: „Verzeihe, liebe Dora, ich wußte nicht.“

Dora richtete sich empor und erwiderte freundlich: „Ich folge Dir
 sogleich, Helene, die frische Luft lindert vielleicht den unerträglichen Kopf-
 schmerz, der mich wieder befallen hat, gehe indessen nur voran.“

Helene ging, und sie ging nicht ungern. Mein Gott, was fehlte dieser
 Frau zu ihrem Glück? Sie seufzte und meinte, wie anders sie einem ge-
 liebten Gatten sein Heim geschaffen haben würde — aber — sie war an
 den Garten gelangt und sah den Lindengang hinunter, — war das nicht
 Dunkel Curt, der dort mit gesenktem Kopf, als wäre er tief in Gedanken
 verloren, ging? Hatte ihr Denken an ihn ihn hergezaubert? — Wie
 schön erschien ihr der Garten heut. Die frische Herbstluft, die goldgelben
 Blätter, von denen sich eins nach dem andern langsam löste, boten freilich
 das Bild der Vergänglichkeit dar, aber es lag kaum Trauer, vielmehr
 Ergebenheit in dem unabänderlichen Willen der Schöpfung in diesem leisen
 Absterben. Hier neigte die Natur zum Winterschlaf, dort erklang Ger-
 trud's frohes Lachen, ein frisch erblühendes Menschenleben. — Sie er-
 glühte, denn Dunkel — ja so, sie sollte ihn nicht Dunkel nennen, — also
 der Herr Landrath waren umgekehrt, und ihr ziemlich nahe.

Was war nur mit diesem sonst stets frohen Menschen vorgegangen?
 Da war kein nedender Uebermuth mehr in dem Auge zu lesen, selbst der
 frische, feste Ton seiner Stimme war merklich gesunken, und der sonst
 elastische Schritt war einem langsam vorwärts strebenden gewichen. Er
 hatte sie schon von fern begrüßt, und legte jetzt, als er ihr nahe stand,
 ihren Arm in den seinen.

Herr Landrath!“ zögerte Helene. —

Er nahm ihre Hand in die seine und sagte, sie war ordentlich froh
 darüber, doch wieder etwas mit der alten Bestimmtheit: „Seien Sie
 gehorsam, Kind, warum sollten Sie mit dem Dunkel nicht im Garten
 promeniren?“

(Fortf. f.)